

Fragenkatalog

für die Begutachtung zur Einrichtung beantragter Sonderforschungsbereiche und SFB/Transregio

I. Fragen zum geplanten Sonderforschungsbereich bzw. SFB/Transregio insgesamt

1. Wie beurteilen Sie die Entwicklung des weiteren Forschungsgebietes, in dem der geplante Sonderforschungsbereich bzw. SFB/Transregio arbeiten will, für die nächsten zehn bis zwölf Jahre? Wird eine aktuelle und wichtige Forschungsthematik mit langfristiger Perspektive verfolgt?
2. Erscheint die Einrichtung eines Sonderforschungsbereiches bzw. SFB/Transregio für eine verstärkte Förderung des Forschungsgebietes grundsätzlich geeignet? Ist eine Förderung durch andere Förderungsverfahren der DFG oder durch andere Institutionen vorzuziehen oder ebenfalls empfehlenswert und wenn ja, aus welchen Gründen?
3. Wenn es sich um die Begutachtung eines geplanten SFB/Transregio handelt: Werden die führenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der betroffenen Fachgebiete – zumindest auf nationaler Ebene – miteinander vernetzt? Sind die gewählten Standorte schon im Vorfeld miteinander verzahnt und wie ist die zukünftige Entwicklung der Vernetzung einzuschätzen? Ist das Förderinstrument SFB/Transregio in diesem Fall dem klassischen SFB vorzuziehen?
4. An welchen anderen Orten und Forschungseinrichtungen wird das weitere Forschungsgebiet bereits mit hohen Aufwendungen gefördert? In welcher Beziehung könnten sich Überschneidungen mit bestehenden oder geplanten Einrichtungen oder größeren Vorhaben an anderen Stellen ergeben?
Welche Perspektive sehen Sie für den geplanten Sonderforschungsbereich bzw. SFB/Transregio im nationalen und internationalen Wettbewerb?
5. Erscheint dieser Hochschulort bzw. beim SFB/Transregio die gewählten Hochschulorte - auch im Vergleich zu anderen Orten - hinsichtlich der bisher vorhandenen Voraussetzungen (Institute, Personal, apparative Ausstattung, Bibliotheken) für die Einrichtung des geplanten Sonderforschungsbereichs bzw. SFB/Transregio auf dem vorgesehenen Forschungsgebiet grundsätzlich geeignet?

6. Wird bzw. soll der geplante Sonderforschungsbereich bei der Strukturplanung der Hochschule bzw. Hochschulen und bei der Besetzung von Professuren berücksichtigt werden? Wenn es sich um die Begutachtung eines geplanten SFB/Transregio handelt: Wird für jeden der gewählten Standorte die kritische Masse (von Projektleitenden sowie von Teilprojekten) erreicht bzw. ist eine nachhaltige Schwerpunktbildung an allen beteiligten Hochschulstandorten zu erwarten?
7. Ist das vorgelegte Forschungsprogramm sinnvoll eingegrenzt, d.h. insbesondere in sich geschlossen und innerhalb eines absehbaren Zeitraums zu bearbeiten? Ist die vorgesehene Gliederung in Projektbereiche und Teilprojekte überzeugend? Falls das Programm zu weit gefasst ist: Ergeben sich aus seiner Eingrenzung Konsequenzen für die Zugehörigkeit einzelner Teilprojekte? Oder sind thematisch wichtige Disziplinen am Antrag nicht beteiligt? Sollten zusätzliche Forschungseinrichtungen (der Universität oder von außeruniversitären Instituten) und Forschende am Standort ggf. in einer weiteren Förderungsperiode beteiligt werden?
8. Wird die Kooperation zwischen den beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sinnvoll geplant? Wenn es sich um die Begutachtung eines geplanten SFB/Transregio handelt: Liegt ein überzeugendes Konzept zur Kommunikation zwischen den Standorten vor?
9. Wie beurteilen Sie die geplanten Maßnahmen zum Umgang mit den im Projekt erzielten Forschungsdaten? Ist zu erwarten, dass in der Fachdisziplin übliche Standards eingehalten und die Angebote bestehender Repositorien genutzt werden?
10. Wer prägt und trägt den Sonderforschungsbereich wissenschaftlich in besonderer Weise?
11. Wie beurteilen Sie die Berufsaussichten des wissenschaftlichen Nachwuchses aus diesem Forschungsgebiet (innerhalb und außerhalb der Hochschule)? Welche Maßnahmen werden zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ergriffen? Wenn es sich um die Begutachtung eines geplanten SFB/Transregio handelt: Inwieweit ist ein Austausch der Doktorandinnen und Doktoranden zwischen den Standorten vorgesehen?
12. Wie beurteilen Sie den Anteil der beteiligten Wissenschaftlerinnen am Sonderforschungsbereich bzw. SFB/Transregio? Wie beurteilen Sie die Maßnahmen, die zur Förderung der Gleichstellung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in dem geplanten Sonderforschungsbereich bzw. SFB/Transregio ergriffen werden sollen?
13. Ist für die Unterbringung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Geräte ausreichend Raum vorhanden? Steht der Umfang der beantragten Ergänzungsausstattung insgesamt in einem vernünftigen Verhältnis zur eingebrachten Grundausstattung oder muss ein höherer Anteil aus der Grundausstattung der beteiligten Einrichtungen in den Sonderforschungsbereich bzw. SFB/Transregio eingebracht werden?
14. Welchen Eindruck vermittelt der Antrag von der Selbstkontrolle bei der Planung des beantragten Sonderforschungsbereichs? Wird der geplante Sonderforschungsbereich angemessen geleitet und verwaltet werden können?
15. Wird unter diesen Voraussetzungen die Einrichtung des geplanten Sonderforschungsbereichs bzw. SFB/Transregio und die Aufnahme seiner Finanzierung befürwortet? Welche Anregungen, Empfehlungen und Auflagen zum Programm des Sonderforschungsbereichs bzw. SFB/Transregio sollen mit der Bewilligung verbunden werden?

II. Fragen zu jedem Teilprojekt

1. Wie ist das Teilprojekt zu beurteilen im Hinblick auf
 - die mögliche Erarbeitung von neuen Erkenntnissen für das eigene Fachgebiet, für andere Fachgebiete oder für die Anwendung;
 - Originalität, Innovationsgrad und Risiko;
 - einschlägige Vorarbeiten;
 - den gegenwärtigen Erkenntnisstand, Methoden, Ziele, Arbeitsplan, Durchführbarkeit;
 - das über den Antragszeitraum hinausführende Konzept?

Ist das Vorhaben hinreichend abgegrenzt zu anderen Projekten der Arbeitsgruppe der Projektleiterinnen und Projektleiter?

2. Wie sind die am beantragten Teilprojekt beteiligten Personen wissenschaftlich qualifiziert und ausgewiesen? Sind genügend Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am Teilprojekt beteiligt, um das vorgesehene Arbeitsprogramm erfolgreich durchführen zu können?
3. Steht das Teilprojekt in engem Bezug zum Programm des geplanten Sonderforschungsbereichs bzw. SFB/TRR oder handelt es sich um ein am Rande stehendes Teilprojekt?
 - Inwiefern ist das Teilprojekt für andere Teilprojekte notwendig?
 - Mit welchen Teilprojekten soll zusammengearbeitet werden? Sind die vorgesehenen Kooperationen sinnvoll? Sind wichtige Kooperationsmöglichkeiten nicht vorgesehen?
4. Welche Anregungen, Empfehlungen und Auflagen sollen mit einer Bewilligung verbunden werden?
5. Sind die beantragten Mittel - für Personal, für Sachausgaben und für Investitionen - unter Berücksichtigung der eingebrachten Grundausstattung angemessen veranschlagt?
6. Sind die für geplante Tierversuche benötigten Mittel im beantragten Umfang erforderlich (Art und Anzahl der Tiere; Haltungskosten u.ä.)?
7. Sind gravierende Folgekosten aus Gerätebeschaffungen und ähnlichem zu erwarten, die mit der Universität/den Universitäten geklärt werden müssen?
8. Wie beurteilen Sie das Teilprojekt im internationalen Maßstab vor dem Hintergrund der Planungen: exzellent - sehr gut - gut - nicht förderungswürdig?

III. Fragen zum Integrierten Graduiertenkolleg - falls beantragt -

1. Wie beurteilen Sie das Qualifizierungskonzept in Bezug auf
 - die Qualität des Studienprogramms sowie der weiteren Qualifizierungsangebote,
 - einschlägige Vorarbeiten bzw. Erfahrungen, insbesondere etablierte Kooperationen der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Lehre,
 - die Qualifizierung der Doktorandinnen und Doktoranden für den internationalen wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Arbeitsmarkt,
 - die Abstimmung des Studienprogramms auf das Forschungsprogramm des geplanten Sonderforschungsbereichs bzw. SFB/TRR,
 - die Vermittlung von über die individuelle Spezialisierung hinaus gehenden Fachwissens an die Doktorandinnen und Doktoranden,
 - die Vermittlung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis,
 - seinen Umfang in Relation zu der den Promovierenden verbleibenden Zeit für die Bearbeitung ihres Forschungsvorhabens?

- Für integrierte Graduiertenkollegs im Rahmen von SFB/TRR: Trägt das Qualifizierungskonzept der Standortverteilung angemessen Rechnung?
2. Wie bewerten Sie das Organisations- und Betreuungskonzept im Hinblick auf
 - die Eignung des Ausschreibungs- und Auswahlverfahrens zur Gewinnung international hochqualifizierter Personen,
 - die Gewährleistung eines strukturierten, transparenten und zügigen Promotionsprozesses,
 - den Umfang und die Intensität der regelmäßigen Erfolgskontrollen,
 - die Balance zwischen Betreuung und Förderung von Eigenständigkeit,
 - die klare Definition von Funktionen, Rechten und Pflichten sowie des Verfahrens innerhalb des integrierten Graduiertenkollegs?
 - Für integrierte Graduiertenkollegs im Rahmen von SFB/TRR: Tragen das Organisations- und Betreuungskonzept der Standortverteilung angemessen Rechnung?
 3. Wie fügt sich das integrierte Graduiertenkolleg in das (außer-)universitäre Umfeld ein?
 - Passt es sich in die Studienstruktur am Standort/an den Standorten bei SFB/TRR bzw. in etablierte Formen der Promotionsförderung ein? Sind insoweit ggf. überzeugende Kooperationen geplant?
 - Welchen Beitrag leistet die Hochschule zum Erfolg des integrierten Graduiertenkollegs, z.B. durch Entlastung der beteiligten Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, Vereinfachung des Promotionsverfahrens bei interdisziplinären Projekten, fakultätsübergreifende Promotionsordnungen, familienfreundliches Promovieren, Unterstützung von ausländischen Promovierenden?
 4. Sind die beantragten Mittel unter Berücksichtigung der eingebrachten Grundausstattung angemessen veranschlagt?
 5. Wie beurteilen Sie das Teilprojekt "Integrierte Graduiertenkollegs" im internationalen Maßstab vor dem Hintergrund der Planungen: exzellent – sehr gut – gut – nicht förderungswürdig?

IV. Fragen zum Teilprojekt INF - falls beantragt -

Im Rahmen eines Teilprojekts INF kann als wissenschaftlicher Service für den gesamten SFB gefördert werden: (a) Pflege und Erschließung von Daten einschl. deren Langzeitverfügbarkeit und/oder (b) exemplarische Erprobung oder prototypische Entwicklung neuer wissenschaftlicher Kommunikationsformen.

1. Zur Ausgestaltung des Teilprojekts INF innerhalb des SFB:
 - Ist gesichert, dass Daten aus den wissenschaftlichen Teilprojekten im Teilprojekt INF in wissenschaftlich-inhaltlicher Hinsicht angemessen verstanden werden?
 - Gibt es vernünftige Überlegungen dazu, wie die Daten aus den wissenschaftlichen Teilprojekten informationstechnisch im Teilprojekt INF aufbereitet werden sollen?
 - Gibt es besondere, neuartige Ideen zum Umgang mit Daten?
 - Ist das Arbeitsprogramm für das Teilprojekt INF im Rahmen der Förderung im Umfang angemessen?
 - Lassen die Planungen erwarten, dass prototypische Entwicklungen entstehen, die auch anderweitig eingesetzt werden können?
 - Besitzen die Leiterinnen und Leiter des Teilprojekts sowohl inhaltlich wie informationstechnisch und methodisch die notwendigen Kenntnisse?

2. Zur Einbettung des Teilprojekts INF an der antragstellenden Hochschule und darüber hinaus:
 - Ist das Teilprojekt sinnvoll mit den einschlägigen Informationsinfrastruktur-Einrichtungen der antragstellenden Hochschule verbunden?
 - Wird die Langzeitverfügbarkeit der im Projekt zu entwickelnden Informationsinfrastruktur über die Förderung des SFB hinaus inhaltlich und technisch an der antragstellenden Hochschule oder ggf. anderweitig überzeugend gesichert?
 - Wurden inhaltlich einschlägige Datenbanksysteme außerhalb der antragstellenden Hochschule im Teilprojekt wahrgenommen? Wird überzeugend begründet, wie die Arbeiten im Teilprojekt an andere Entwicklungen einen Anschluss finden oder sich davon absetzen und eigenständige Lösungen entwickeln wollen?

3. Zu den beantragten Mitteln:
 - Ist der vorgesehene Mitteleinsatz angemessen?
 - Ist die Grundausstattung auf der wissenschaftlichen und insbesondere auch auf der Seite der Informationsinfrastruktur seitens der antragstellenden Hochschule angemessen?